

Modulhandbuch

Master of Arts Erziehungswissenschaft

Präambel

Das Modulhandbuch des Masterstudiengangs Erziehungswissenschaft beschreibt die Struktur, Inhalte, Kompetenzen und Prüfungsformen des Studiengangs und dient als zentrale Orientierung für Studierende, Lehrende und weitere am Studiengang Beteiligte. Es konkretisiert die Zielsetzungen des Masterstudiums und stellt die systematische Verbindung von Studiengangslogik, Kompetenzentwicklung, Modulstruktur und Prüfungsgestaltung dar.

Der Masterstudiengang Erziehungswissenschaft baut auf den im Bachelorstudium erworbenen erziehungswissenschaftlichen Grundlagen auf und verfolgt das Ziel, eine vertiefte wissenschaftliche Qualifikation zu vermitteln. Im Mittelpunkt des Masterstudiums steht die eigenständige, theoriegeleitete und forschungsbezogene Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Fragestellungen in den Profilen:

- Anthropologie und Philosophie der Erziehung und Bildung
- Betriebliche / berufliche Bildung
- Empirische Bildungsforschung und
- Soziale Arbeit

In diesen Profilen legen die Studierenden einen Schwerpunkt und führen ein Projekt durch. In drei Modulen des Studiums beschäftigen sich die Studierenden gemeinsam mit aktuellen Herausforderungen aus der Perspektive vier Profildbereiche. Studierende werden damit befähigt, komplexe Bildungs- und Erziehungszusammenhänge in multiprofessioneller Perspektive zu analysieren, zu beurteilen und weiterzuentwickeln.

Die Module des Studiengangs sind so angelegt, dass sie eine progressive Vertiefung wissenschaftlicher Kompetenzen ermöglichen. Diese umfasst insbesondere die kritische Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Theorien, Konzepten und Forschungsansätzen, die Reflexion empirischer Forschung sowie die Entwicklung einer begründeten wissenschaftlichen Urteilsfähigkeit. Die Modulbeschreibungen weisen aus, welche Kompetenzen in den einzelnen Modulen erworben werden und wie diese zum Gesamtqualifikationsziel des Masterstudiums beitragen. Die Ausgestaltung der Profilmodule variiert je nach disziplinärer Logik, Forschungsmodus und Qualifikationsziel des jeweiligen Profildbereichs.

Der Studiengang gliedert sich in einen verbindlichen Kernbereich und einen Profildbereich, in dem Studierende eine wissenschaftliche Schwerpunktsetzung vornehmen.

Die Studierenden wählen einen Profildbereich (zum Ablauf siehe Prüfungsordnung).

Die Profile repräsentieren unterschiedliche theoretische, forschungsbezogene und disziplinäre Zugänge zur Erziehungswissenschaft und erziehungswissenschaftlichen Handlungsfeldern und sind gleichwertig angelegt. Das Modulhandbuch bildet diese Profilstruktur ab und macht die jeweilige inhaltliche Akzentuierung der Module transparent.

Prüfungen sind integraler Bestandteil des Lehr-Lern-Konzepts des Masterstudiengangs. Sie dienen dem Nachweis der in den Modulen ausgewiesenen Kompetenzen und sind auf die Anforderungen eines forschungs- und theorieorientierten und auf Handlungsfelder ausgelegten Studiums abgestimmt. Dabei wird zwischen Studienleistungen, Teilleistungen und Modulprüfungen unterschieden, die sich nicht primär durch unterschiedliche Prüfungsformen, sondern durch ihre Funktion, ihren Umfang und ihre Gewichtung unterscheiden.

Innerhalb eines Moduls wird in der Regel eine einheitliche Prüfungsform verwendet. Die Modulbeschreibungen legen hierfür einen Rahmen zulässiger Prüfungsformen fest, der eine Vielfalt geeigneter Prüfungsformate ermöglicht. Die konkrete Ausgestaltung der Prüfungen erfolgt veranstaltungsbezogen und wird zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen transparent bekannt gegeben. Der Grad der Konkretisierung einzelner Prüfungsformen kann zwischen den Modulen

variieren und reflektiert deren unterschiedliche didaktische Funktionen und wissenschaftlichen Zugänge.

Das Modulhandbuch trägt dazu bei, den Studienverlauf im Masterstudiengang Erziehungswissenschaft transparent, kohärent und studierbar zu gestalten. Es unterstützt Studierende dabei, ihren individuellen Studienverlauf zu planen, und bildet zugleich eine verlässliche Grundlage für die Weiterentwicklung des Studiengangs.

Übergreifende curriculare Grundlagen

Grundprinzipien der **Lerninhalte** im Masterstudiengang Erziehungswissenschaft

Die Lerninhalte des Masterstudiums folgen einem gemeinsamen akademischen Rahmen, der in allen Modulen leitend ist:

- Alle Module vermitteln zentrale Theorien, Konzepte und Begriffe der Erziehungswissenschaft sowie ihrer Teil- und Bezugsdisziplinen.
- Sie verorten diese systematisch und historisch und ermöglichen den Studierenden, theoretische Positionen einzuordnen und miteinander zu vergleichen.
- Ein durchgängiges Ziel aller Lerninhalte ist der Aufbau kritisch-analytischer Kompetenzen.
- Studierende lernen, theoretische Ansätze, empirische Befunde, Forschungsprozesse sowie pädagogische Konzepte systematisch zu prüfen, kritisch zu diskutieren und reflektiert weiterzuentwickeln.

Die Module integrieren kontinuierlich den Bezug zu Forschungsprozessen:

- Analyse und Interpretation empirischer Studien
- Auseinandersetzung mit Studiendesigns und Forschungslogiken
- Anwendung qualitativer und quantitativer Methoden
- wissenschaftsbezogene Urteilsbildung

Dies beinhaltet sowohl grundlegende methodische Kompetenzen als auch die Fähigkeit, eigene Konzeptionen, Forschungsfragen und Designs zu entwickeln und Datenerhebungen und -analysen, durchzuführen.

Alle Lerninhalte adressieren den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse auf pädagogische Praxisfelder. Dazu gehört die Analyse professioneller Situationen, die Entwicklung begründeter Handlungsperspektiven sowie die Reflexion der Relevanz wissenschaftlicher Befunde für Entscheidungen in Bildung, Sozialer Arbeit, Personalentwicklung, betrieblicher Bildung und verwandten Praxisfeldern. Die Module thematisieren bildungsbezogene Herausforderungen des ökologischen, ökonomischen, kulturellen und technologischen Wandels. Aspekte wie Heterogenität, Digitalisierung, demokratische Teilhabe oder Ungleichheit werden disziplin- und Handlungsfeld übergreifend aufgegriffen und fachlich vertieft. Über alle Module hinweg wird die persönliche und professionelle Entwicklung gefördert. Studierende reflektieren ihre eigene Rolle im wissenschaftlichen und pädagogischen Handlungsfeld, entwickeln kommunikative und analytische Kompetenzen weiter und bearbeiten eigene Forschungsvorhaben zunehmend selbstständig und theoriegeleitet.

Die Module des Masterstudiengangs verfolgen ein konsistentes **Kompetenzprofil**, das auf fortgeschrittene wissenschaftliche, analytische und professionelle Fähigkeiten ausgerichtet ist. Über alle Module hinweg erwerben die Studierenden folgende übergreifende Kompetenzen:

Theoriekompetenz und wissenschaftliche Einordnung

Die Studierenden

- verfügen über vertiefte Kenntnisse zentraler erziehungswissenschaftlicher Theorien, Modelle und Begriffe,
- können diese historisch, systematisch und fachlich verorten,
- sind in der Lage, theoretische Positionen kritisch zu vergleichen und ihre Geltungsbereiche zu bestimmen.

Analytische und kritisch-reflexive Kompetenz

Die Studierenden

- analysieren komplexe Fragestellungen theoriegeleitet,
- prüfen Argumentationen und empirische Befunde kritisch,
- reflektieren fachliche, gesellschaftliche und institutionelle Rahmenbedingungen,
- entwickeln eigene Positionen und begründete Urteile zu wissenschaftlichen und pädagogischen Fragen.

Forschungs- und Methodenkompetenz

Die Studierenden

- kennen qualitative und quantitative Forschungsansätze und können sie gegenstandsangemessen auswählen,
- wenden Methoden zur Datenerhebung, -aufbereitung, -analyse und -interpretation an,
- sind in der Lage, eigene Forschungsfragen zu entwickeln, Forschungsdesigns zu planen und empirische Projekte durchzuführen,
- interpretieren Forschungsdaten kritisch und ordnen sie in wissenschaftliche Diskurse ein,
- berücksichtigen Aspekte von Forschungsdatenmanagement, Open Science und Forschungsethik.

Transfer- und Gestaltungskompetenz

Die Studierenden

- übertragen wissenschaftliche Erkenntnisse auf professionelle Handlungsfelder,
- beurteilen pädagogische Konzepte und Maßnahmen auf Grundlage theoretischer und empirischer Evidenz,
- gestalten Lehr-Lernsettings, Interaktionen und Bildungsangebote reflektiert und theoriegeleitet,
- entwickeln begründete Lösungs- und Handlungsperspektiven für komplexe berufliche Situationen und wenden diese an.

Gesellschafts- und Kontextsensibilität

Die Studierenden

- erkennen gesellschaftliche Herausforderungen (z. B. Digitalisierung, Heterogenität, Nachhaltigkeit, politische Teilhabe) und analysieren deren Bedeutung für Bildungsprozesse,
- bewerten Formen sozialer Ungleichheit und deren Wirkungen,
- können Spannungsfelder im Bildungsbereich (z. B. Demokratie vs. Technokratie, Teilhabe vs. Exklusion) professionell einordnen.

Selbstreflexion, Rollenentwicklung und Kommunikation

Die Studierenden

- reflektieren ihre eigene professionelle Rolle und ihr wissenschaftliches Arbeiten,
- kommunizieren Forschungsergebnisse adressatengerecht an unterschiedliche Zielgruppen,
- gestalten Diskussions- und Evaluationsprozesse konstruktiv,
- arbeiten kooperativ in wissenschaftlichen und institutionellen Kontexten,
- planen, organisieren und steuern eigene Projekte selbstständig und verantwortungsbewusst.

Mastermodul 01

Modultitel - Kurztext:

Mastermodul 01: Theorien der Erziehungswissenschaft (MAEWMM01)

Studiengang: Masterstudiengang „Erziehungswissenschaft“

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jedes Semester	2 Semester	1.-2. Semester	8 LP	240 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Theorien, Konzepte und Geschichte von Erziehung und Bildung / Erziehungs- und Bildungsdiskurse	S	4	2
2	Theoretische Grundlagen von Bildung, Lernen und Sozialisation	S	4	2

2	Lehrveranstaltungssprache: Deutsch
3	Lehrinhalte: In diesem Modul setzen sich die Studierenden mit zentralen theoretischen und wissenschaftstheoretischen Fragestellungen der Erziehungswissenschaft auseinander. Im Mittelpunkt stehen anthropologische, philosophische und erziehungswissenschaftliche Theorieansätze sowie theoretische Modelle der empirischen Bildungsforschung, die für die Analyse, Beurteilung und Weiterentwicklung von Bildungs-, Lern- und Sozialisationsprozessen von Bedeutung sind. Die beiden Elemente des Moduls setzen innerhalb dieses gemeinsamen theoretischen Rahmens unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte: Element 1 fokussiert zentrale anthropologische, philosophische und erziehungswissenschaftliche Theorieansätze in ihrer begrifflichen Struktur, historischen Einbettung und wissenschaftstheoretischen Verortung. Dabei werden grundlegende Annahmen über Bildung, Erziehung und Sozialisation analysiert und kritisch reflektiert. Element 2 legt den Schwerpunkt auf theoretische Modelle und Forschungsansätze der Empirischen Bildungsforschung, insbesondere im Hinblick auf Lern-, Motivations- und Bildungsprozesse sowie soziale Ungleichheit. Ziel des Moduls ist es, Studierenden ein vertieftes theoretisches Orientierungswissen zu vermitteln, das als Grundlage für weiterführende Analyse-, Forschungs- und Urteilsprozesse im Masterstudium dient.
4	Kompetenzen: In diesem Modul erwerben die Studierenden vertiefte theoretische, analytische und reflexive Kompetenzen zur Bearbeitung zentraler Fragestellungen der Erziehungswissenschaft. Sie sind in der Lage, erziehungswissenschaftliche Theorien und Modelle systematisch einzuordnen, für die Analyse von Bildungs-, Lern- und Sozialisationsprozessen heranzuziehen und deren zugrunde liegende Annahmen kritisch zu reflektieren. Die beiden Elemente des Moduls setzen innerhalb dieses Kompetenzrahmens unterschiedliche Schwerpunkte: Element 1 stärkt die Fähigkeit, erziehungswissenschaftliche Theorieansätze in ihrer begrifflichen Struktur sowie in ihren anthropologischen und philosophischen Voraussetzungen zu analysieren, vergleichend einzuordnen und in ihren normativen Implikationen zu beurteilen. Element 2 fokussiert die Analyse und Bewertung theoretischer Modelle der Empirischen Bildungsforschung, insbesondere im Hinblick auf Bildungsprozesse, Lern- und Motivationsdynamiken sowie soziale Ungleichheit.

	Die Studierenden sind darüber hinaus in der Lage, unterschiedliche theoretische Perspektiven argumentativ gegeneinander abzuwägen und eigenständige wissenschaftliche Positionen zu entwickeln und zu begründen.	
5	Prüfungen: Im Modul 1 werden in beiden Elementen benotete Teilleistungen erbracht. Die Gesamtnote des Moduls ergibt sich aus dem Durchschnitt der beiden Teilleistungsnoten (50%:50%). Alle Prüfungsteile müssen mit mindestens „ausreichend“ bewertet sein.	
6	Prüfungsformen und Leistungen: In jedem Element wird eine benotete Teilleistung erbracht. Art und Umfang wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltungen von der Veranstaltungsleitung festgelegt.	
7	Empfohlene Kenntnisse: Keine	
8	Formale Voraussetzungen: Keine	
9	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls: Mastermodul Studiengang: Masterstudiengang „Erziehungswissenschaft“	
10	Modulbeauftragte*r: Birgit Heppt Ruprecht Mattig	Zuständige Fakultät: Fakultät 12
11	Literatur: Keine	
12	Weitere Informationen: Keine	

Mastermodul 02

Modultitel - Kurztext:

Mastermodul 02: Methoden der Erziehungswissenschaft (MAEWM02)

Studiengang: Masterstudiengang „Erziehungswissenschaft“

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jedes Semester	2 Semester	1.-2. Semester	12 LP	360 Stunden

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	PFLICHT: E1: Quantitative Methoden I	S	2	2
2	PFLICHT: E2: Qualitative Methoden I	S	2	2
3	PFLICHT: E3: Forschungsdatenzugang & Management	S	2	2
4	E4: Quantitative Methoden II	S	3	2
5	ODER: E5: Qualitative Methoden II	S	3	2
	Prüfungsleistung		3	

2	Lehrveranstaltungssprache: Deutsch
3	Lehrinhalte: Das Modul vertieft methodologische, methodische und wissenschaftstheoretische Grundlagen erziehungswissenschaftlicher Forschung. Im Zentrum steht die systematische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Forschungslogiken, Forschungsdesigns und Analyseperspektiven, die für die eigenständige Planung, Durchführung und Reflexion erziehungswissenschaftlicher Forschung von Bedeutung sind. Die Studierenden setzen sich mit qualitativen, quantitativen und kombinierenden Forschungsansätzen auseinander und reflektieren deren jeweilige erkenntnistheoretischen Voraussetzungen, Reichweiten und Grenzen. Dabei werden zentrale Schritte des Forschungsprozesses – von der Entwicklung einer Forschungsfrage über die Auswahl geeigneter Designs bis hin zur Interpretation und Einordnung von Ergebnissen – auf Masterniveau behandelt. Das Modul thematisiert zudem wissenschaftstheoretische, forschungsethische und disziplinäre Rahmungen empirischer Forschung in der Erziehungswissenschaft. Ziel ist es, methodische Entscheidungen nicht als technische Routinen, sondern als begründungsbedürftige wissenschaftliche Entscheidungen zu verstehen und kritisch reflektieren zu können. E3: In diesem Element setzen sich die Studierenden mit dem Forschungsdatenmanagement in der erziehungswissenschaftlichen Forschung auseinander und erhalten Einblicke in die Umsetzung und Bedeutung von Open Science-Praktiken. Das Forschungsdatenmanagement umfasst alle Schritte, die für die Generierung und Bereitstellung qualitativ hochwertiger Daten durchlaufen werden müssen und bezieht sich auf sämtliche Phasen des Forschungsprozesses. Unabhängig vom gewählten methodischen Zugang (quantitativ vs. qualitativ) sind hierbei die rechtlichen Voraussetzungen zur Erhebung, Verarbeitung und Nachnutzung von Daten sowie die transparente Dokumentation von Datenaufbereitungs- und auswertungsschritten von besonderer Bedeutung. Als Grundlage für eigene empirische Arbeiten (z.B. im Rahmen der Projektseminare oder der Masterarbeit) lernen die Studierenden unterschiedliche Arten des Instrumenten- und Datenzugangs (Kompetenz- und Fragebogendaten, Videodaten, Interviewdaten) über ausgewählte Repositorien und Forschungsdatenzentren kennen, befassen sich mit Grundlagen von Open Science und erarbeiten einen Datenmanagementplan.

4	Kompetenzen: In diesem Modul erwerben die Studierenden vertiefte forschungsmethodische und reflexive Kompetenzen, die sie zur eigenständigen Bearbeitung erziehungswissenschaftlicher Forschungsfragen befähigen. Sie sind in der Lage, komplexe Forschungsfragen zu entwickeln, geeignete Forschungsdesigns auszuwählen und diese methodologisch und wissenschaftstheoretisch zu begründen. Die Studierenden können qualitative, quantitative und kombinierte Forschungsansätze systematisch vergleichen, im Hinblick auf ihre Aussagekraft beurteilen und auf konkrete Forschungsprobleme beziehen. Sie reflektieren die erkenntnistheoretischen, methodologischen und ethischen Voraussetzungen empirischer Forschung und berücksichtigen diese bei der Planung und Bewertung von Forschungsprozessen. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, methodische Entscheidungen argumentativ zu begründen, Forschungsergebnisse kritisch einzuordnen und deren Reichweite sowie Grenzen differenziert zu beurteilen. Sie entwickeln damit eine eigenständige forschungsbezogene Urteilsfähigkeit, die für weiterführende empirische Arbeiten im Masterstudium und für wissenschaftsnahe Tätigkeiten zentral ist. E3: Die Studierenden • kennen wesentliche Elemente gelungenen Forschungsdatenmanagements und berücksichtigen diese bei der Planung und Durchführung eigener empirischer Forschungsvorhaben (einschließlich der Erstellung von Einverständniserklärungen), • sind in der Lage, über einschlägige Repositorien und Forschungsdatenzentren nach Instrumenten und Daten für eigene Forschungszwecke zu recherchieren, • sind mit den Grundlagen von Open Science vertraut und können auf dieser Grundlage begründete Entscheidungen zum Umgang mit eigenen Forschungsdaten treffen.
5	Prüfungen: 3 benotete Studienleistungen (je eine Studienleistung in jedem besuchten Element) 1 Modulprüfung in einem weiteren Seminar
6	Prüfungsformen und Leistungen: Es müssen 4 Veranstaltungen belegt werden. Die Modulprüfung wird in einem der vertiefenden Elemente (E4 oder E5) abgelegt.
7	Empfohlene Kenntnisse: Keine
8	Formale Voraussetzungen: Keine
9	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls: Mastermodul Studiengang: Masterstudiengang „Erziehungswissenschaft“

10	Modulbeauftragte*r: Michael Becker	Zuständige Fakultät: Fakultät 12
-----------	---	---

11	Literatur: Keine
12	Weitere Informationen: Anwesenheitspflicht in Element 1 und 3: Softwarenutzung, die den Studierenden im Rahmen des Seminars zur Verfügung gestellt wird; aufeinander aufbauende Inhalte; Inhalte werden praktisch vermittelt.

Mastermodul 03

Modultitel - Kurztext:

Mastermodul 03: Projekt: Aktuelle Herausforderungen (MAEWMM03)

Studiengang: Masterstudiengang „Erziehungswissenschaft“

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jedes Semester	2 Semester	1. Semester	9 LP	270 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Aktuelle Herausforderungen in der allgemeinen Erziehungswissenschaft	S	2	2
2	Aktuelle Herausforderungen in der Beruflich-betrieblichen Bildung	S	2	2
3	Aktuelle Herausforderungen in der Empirischen Bildungsforschung	S	2	2
4	Aktuelle Herausforderungen in der Sozialen Arbeit	S	2	2
5	Prüfungsleistung		3	

2	Lehrveranstaltungssprache: Deutsch
3	Lehrinhalte: Das Modul widmet sich der Analyse komplexer Bildungs- und Erziehungszusammenhänge in institutionellen, organisationalen und gesellschaftlichen Kontexten. Im Mittelpunkt stehen theoretische und empirische Zugänge zur Untersuchung von Bildungssystemen, Bildungsorganisationen und pädagogischen Handlungsfeldern sowie deren Einbettung in soziale, politische und kulturelle Rahmenbedingungen. Die Studierenden setzen sich mit aktuellen erziehungswissenschaftlichen Diskursen, Steuerungs- und Governance-Ansätzen sowie mit Prozessen des Wandels in Bildungs- und Erziehungsinstitutionen auseinander. Dabei werden unterschiedliche Analyseebenen – von individuellen Bildungsprozessen über organisationale Strukturen bis hin zu gesellschaftlichen und bildungspolitischen Kontexten – systematisch miteinander in Beziehung gesetzt. Das Modul greift ausgewählte theoretische Konzepte, empirische Befunde und Forschungsperspektiven auf, um Spannungsverhältnisse, Zielkonflikte und Gestaltungsspielräume pädagogischen Handelns sichtbar zu machen. Ziel ist eine theoriegeleitete und forschungsinformierte Auseinandersetzung mit komplexen Bildungs- und Erziehungsprozessen jenseits vereinfachender Deutungen.
4	Kompetenzen: In diesem Modul erwerben die Studierenden die Fähigkeit, institutionelle, organisationale und gesellschaftliche Bedingungen von Bildung und Erziehung systematisch zu analysieren und kritisch zu beurteilen. Sie sind in der Lage, erziehungswissenschaftliche Theorien und empirische Forschungsergebnisse auf konkrete Kontexte zu beziehen und deren Erklärungskraft sowie Grenzen reflektiert einzuschätzen. Die Studierenden können unterschiedliche Perspektiven auf Bildungs- und Erziehungsprozesse vergleichen, Wechselwirkungen zwischen Struktur, Organisation und pädagogischem Handeln herausarbeiten und diese in übergeordnete gesellschaftliche Zusammenhänge einordnen. Dabei entwickeln sie eine begründete Urteilsfähigkeit im Umgang mit aktuellen bildungsbezogenen Fragestellungen und Reformdiskursen. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, komplexe Problemlagen eigenständig zu strukturieren, relevante Analyseansätze auszuwählen und wissenschaftlich fundierte Positionen argumentativ zu vertreten. Sie verfügen damit über zentrale Kompetenzen für konzeptionelle, analytische und wissenschaftsnahe Tätigkeiten im Feld der Erziehungswissenschaft.
5	Prüfungen:

	3 Studienleistungen Eine Modulprüfung im Profil Mit der Wahl der Modulprüfung erfolgt die verbindliche Festlegung des Profilbereichs.	
6	Prüfungsformen und Leistungen: Die Studierenden besuchen drei von vier Veranstaltungen. In allen drei Veranstaltungen wird jeweils eine Studienleistung erbracht. Das Modul schließt mit einer Modulprüfung in Form einer schriftlichen Ausarbeitung ab. Art und Umfang der zu erbringenden Leistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben	
7	Empfohlene Kenntnisse: Keine	
8	Formale Voraussetzungen: Keine	
9	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls: Mastermodul Studiengang: Masterstudiengang „Erziehungswissenschaft“	
10	Modulbeauftragte*r: Markus Sauerwein Nele McElvany	Zuständige Fakultät: Fakultät 12
11	Literatur: Keine	
12	Weitere Informationen: Keine	

Mastermodul 04

Modultitel - Kurztext:

Mastermodul 04: Digitalität und Mediatisierung (MAEWMM04)

Studiengang: Masterstudiengang „Erziehungswissenschaft“

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jedes Semester	2 Semester	1.-2. Semester	10 LP	300 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Digitalisierung und Mediatisierung in der Allgemeinen Erziehungswissenschaft	S	3	2
2	Digitalisierung und Mediatisierung in der Beruflich-betrieblichen Bildung	S	3	2
3	Digitalisierung in der Empirischen Bildungsforschung	S	3	2
4	Digitalisierung und Mediatisierung in der Sozialen Arbeit	S	3	2
5	Prüfungsleistung		4	

2	Lehrveranstaltungssprache: Deutsch
3	Lehrinhalte: Das Modul vermittelt weiterführende theoretische, empirische und praxisbezogene Kenntnisse zur Bedeutung von Digitalisierung und Mediatisierung für Bildungs- und Erziehungsprozesse. Studierende setzen sich mit den tiefgreifenden Veränderungen pädagogischer Handlungsfelder durch digitale Medien und KI auseinander und reflektieren deren Auswirkungen auf Lernprozesse, Bildungsinstitutionen, Professionalität sowie soziale Ungleichheiten. Ziel ist es, die Studierenden zu einer kritisch-reflexiven und verantwortungsvollen Auseinandersetzung mit digitalen Medien in erziehungswissenschaftlichen Kontexten zu befähigen. Inhalte • Begriffe und theoretische Ansätze zu Digitalisierung und Mediatisierung • Medienwandel und gesellschaftliche Transformationsprozesse • Digitale Medien in formalen, non-formalen und informellen Bildungsprozessen • Medienpädagogische Konzepte und Kompetenzen • Digitalisierung von Bildungsinstitutionen (z. B. Schule, Hochschule, Weiterbildung) • Lernen mit und über digitale Medien • Digitale Ungleichheit, Teilhabe und Exklusion • Datenschutz, Ethik und Verantwortung in digitalen Bildungssettings
4	Kompetenzen: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage: • zentrale Begriffe, Theorien und Diskurse zu Digitalisierung und Mediatisierung zu erläutern, • digitale Medien als strukturierende Elemente pädagogischer Prozesse zu analysieren, • Chancen und Risiken digitaler Bildungsprozesse kritisch zu reflektieren, • medienpädagogische Handlungskonzepte einzuordnen und zu bewerten, • eigene professionelle Rollen und Haltungen im Kontext digitaler Transformation zu reflektieren.
5	Prüfungen: 2 Studienleistungen Im gewählten Profil soll die Modulprüfung abgelegt werden, wobei eine der Modulprüfungen in den Modulen 04-06 auch in einem anderen Profil abgelegt werden kann.

6	Prüfungsformen und Leistungen: Die Studierenden besuchen zwei der vier angebotenen Veranstaltungen und legen in jedem gewählten Seminar eine Studienleistung ab. Die Modulprüfung soll in zwei der drei Veranstaltungen aus den Mastermodul 04–06 in dem gewählten Profil abgelegt werden, eine der Modulprüfungen kann in einem anderen Profil abgelegt werden. Art und Umfang der zu erbringenden Leistungen werden im Vorspann des Modulhandbuchs geregelt und genauere Vorgaben durch die Dozentin oder den Dozenten festgelegt.	
7	Empfohlene Kenntnisse: Keine	
8	Formale Voraussetzungen: Modul 3 abgeschlossen	
9	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls: Mastermodul Studiengang: Masterstudiengang „Erziehungswissenschaft“	
10	Modulbeauftragte*r: Philipp Grollmann Nele McElvany Ruprecht Mattig Markus Sauerwein	Zuständige Fakultät: Fakultät 12
11	Literatur: Keine	
12	Weitere Informationen: Keine	

Mastermodul 05

Modultitel - Kurztext:

Mastermodul 05: Vielfalt und Heterogenität (MAEWMM05)

Studiengang: Masterstudiengang „Erziehungswissenschaft“

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jedes Semester	2 Semester	2.-3. Semester	10 LP	300 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Vielfalt und Heterogenität aus Perspektive der Allgemeinen Erziehungswissenschaft	S	3	2
2	Vielfalt und Heterogenität aus Perspektive der der Berufs- und Betriebspädagogik	S	3	2
3	Vielfalt und Heterogenität aus Perspektive der Empirischen Bildungsforschung	S	3	2
4	Vielfalt und Heterogenität aus Perspektive der Sozialen Arbeit	S	3	2
5	Prüfungsleistung		4	

2	Lehrveranstaltungssprache: Deutsch
3	Lehrinhalte: Ziel des Moduls ist es, Studierenden ein fundiertes Verständnis von Vielfalt und Heterogenität in Bildungs- und Erziehungskontexten zu vermitteln. Sie setzen sich mit theoretischen, empirischen und normativen Perspektiven auf Differenz auseinander und reflektieren deren Bedeutung für pädagogisches Handeln, institutionelle Strukturen sowie Bildungsungleichheiten. Das Modul befähigt zur kritischen Analyse von Exklusions- und Inklusionsprozessen und zur Entwicklung professioneller Handlungsperspektiven im Umgang mit Vielfalt. Inhalte • Grundbegriffe und Theorien zu Vielfalt, Heterogenität und Differenz • Dimensionen von Vielfalt (u. a. soziale Herkunft, Geschlecht, Migration, Sprache, Behinderung, Religion, sexuelle Identität) • Bildungsungleichheit, Diskriminierung und Intersektionalität • Inklusion und Exklusion in Bildungsinstitutionen • Normative Grundlagen: Gerechtigkeit, Chancengleichheit, Menschenrechte • Professionelles pädagogisches Handeln in heterogenen Kontexten • Reflexion eigener Haltungen und professioneller Rollen
4	Kompetenzen Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage: • zentrale Konzepte und Theorien zu Vielfalt und Heterogenität zu erläutern, • Heterogenität als strukturprägendes Merkmal pädagogischer Praxis kritisch zu analysieren, • Bildungsungleichheiten und Diskriminierungsmechanismen zu erkennen und einzuordnen, • eigene pädagogische Haltungen reflexiv zu hinterfragen, • Ansätze eines diversitäts- und inklusionssensiblen pädagogischen Handelns zu entwickeln.
5	Prüfungen: Im gewählten Profil soll die Modulprüfung abgelegt werden, wobei eine der Modulprüfungen in den Modulen 04-06 auch in einem anderen Profil abgelegt werden kann.

6	Prüfungsformen und Leistungen: Die Studierenden besuchen zwei der vier angebotenen Veranstaltungen und legen in jedem gewählten Seminar eine Studienleistung ab. Die Modulprüfung soll in zwei der drei Veranstaltungen aus den Mastermodul 04–06 in dem gewählten Profil abgelegt werden, eine der Modulprüfungen kann in einem anderen Profil abgelegt werden. Art und Umfang der zu erbringenden Leistungen werden im Vorspann des Modulhandbuchs geregelt und genauere Vorgaben durch die Dozentin oder den Dozenten festgelegt.	
7	Empfohlene Kenntnisse: Keine	
8	Formale Voraussetzungen: Modul 3 abgeschlossen	
9	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls: Mastermodul Studiengang: Masterstudiengang „Erziehungswissenschaft“	
10	Modulbeauftragte*r: Philipp Grollmann Birgit Heppt Ruprecht Mattig Markus Sauerwein	Zuständige Fakultät: Fakultät 12
11	Literatur: Keine	
12	Weitere Informationen: Keine	

Mastermodul 06

Modultitel - Kurztext:

Mastermodul 06: Demokratie und Partizipation (MAEWMM06)

Studiengang: Masterstudiengang „Erziehungswissenschaft“

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jedes Semester	2 Semester	2.-3. Semester	10 LP	300 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Erziehung und Bildung in liberalen Demokratien: Perspektiven der Pädagogischen Anthropologie und Erziehungs- und Bildungsphilosophie	S	3	2
2	Partizipation in beruflich-betrieblichen Lern- und Arbeitsprozessen	S	3	2
3	Beteiligung und Partizipation von Kindern und Jugendlichen in sozialen Institutionen	S	3	2
4	Demokratiebildung und politische Partizipation im Bildungsbereich	S	3	2
5	Prüfungsleistung		4	

2	Lehrveranstaltungssprache: Deutsch
3	Lehrinhalte: Ziel des Moduls ist es, den Studierenden ein vertieftes Verständnis der Bedeutung von Demokratie und Partizipation in Bildungs- und Erziehungskontexten zu vermitteln. Sie setzen sich mit demokratiepädagogischen Theorien, Konzepten und empirischen Befunden auseinander und reflektieren die Rolle der Erziehungswissenschaft bei der Förderung demokratischer Kompetenzen, politischer Mündigkeit und gesellschaftlicher Teilhabe. Das Modul befähigt zur kritischen Analyse aktueller Herausforderungen für Demokratie und Partizipation in pädagogischen Handlungsfeldern. Inhalte • Grundbegriffe und Theorien von Demokratie, Partizipation und politischer Bildung • Historische und gesellschaftliche Perspektiven demokratischer Bildung • Demokratiepädagogik und politische Bildung • Partizipation in Bildungsinstitutionen (z. B. Schule, Hochschule, Kinder- und Jugendhilfe) • Rechte von Kindern und Jugendlichen sowie Beteiligungsformen • Macht, Ungleichheit und Exklusion in Partizipationsprozessen • Aktuelle Herausforderungen (z. B. politische Polarisierung, Extremismus, Demokratieskepsis) • Professionelles pädagogisches Handeln zur Förderung demokratischer Teilhabe
4	Kompetenzen: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage: • zentrale Theorien und Konzepte zu Demokratie und Partizipation darzustellen, • Partizipationsprozesse in Bildungs- und Erziehungskontexten kritisch zu analysieren, • demokratische Bildungsprozesse theoretisch einzuordnen und praktisch zu reflektieren, • Spannungsfelder zwischen Anspruch und Realität demokratischer Teilhabe zu erkennen, • eigene professionelle Rollen und Haltungen im Kontext demokratischer Bildung zu reflektieren.
5	Prüfungen: Im gewählten Profil soll die Modulprüfung abgelegt werden, wobei eine der Modulprüfungen in den Modulen 04-06 auch in einem anderen Profil abgelegt werden kann.

6	Prüfungsformen und Leistungen: Die Studierenden besuchen zwei der vier angebotenen Veranstaltungen und legen in jedem gewählten Seminar eine Studienleistung ab. Die Modulprüfung soll in zwei der drei Veranstaltungen aus den Mastermodul 04–06 in dem gewählten Profil abgelegt werden, eine der Modulprüfungen kann in einem anderen Profil abgelegt werden. Art und Umfang der zu erbringenden Leistungen werden im Vorspann des Modulhandbuchs geregelt und genauere Vorgaben durch die Dozentin oder den Dozenten festgelegt.	
7	Empfohlene Kenntnisse: Keine	
8	Formale Voraussetzungen: Modul 3 abgeschlossen	
9	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls: Mastermodul Studiengang: Masterstudiengang „Erziehungswissenschaft“	
10	Modulbeauftragte*r: Philipp Grollmann Nele McElvany Ruprecht Mattig Markus Sauerwein	Zuständige Fakultät: Fakultät 12
11	Literatur: Keine	
12	Weitere Informationen: Keine	

Mastermodul 07

Modultitel - Kurztext:

Mastermodul 07: Forschungspraktikum im Profilmodul (MAEWMM07)

Studiengang: Masterstudiengang „Erziehungswissenschaft“

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jedes Semester	8 Wochen	2. und 3. Semester	10	600 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Praktikum		7	
2	Forschungsbericht		3	

2	Lehrveranstaltungssprache: Deutsch
3	Lehrinhalte: Das Forschungspraktikum ist an das gewählte Profil gekoppelt. Entweder sind die Studierenden an einem laufenden Forschungsprojekt in der Fakultät oder in einem universitären oder außeruniversitären Forschungsinstitut beteiligt, oder sie erarbeiten aus der beruflichen erziehungswissenschaftlichen Praxis heraus eine eigene forschungsorientierte Fragestellung.
4	Kompetenzen: Das Ziel des Forschungspraktikums ist es, erziehungswissenschaftliches Professionswissen zu vertiefen. Dies beinhaltet im Profilstudium die Bearbeitung eines Projekts oder einer Forschungsfrage mit wissenschaftlichen Methoden der Bildungs- und Sozialforschung. Studierende sind in der Lage, Fragestellungen, Designs, Operationalisierungen und Auswertungen selbständig anzugehen.
5	Prüfungen: Benotete Modulprüfung (Forschungsbericht)
6	Prüfungsformen und Leistungen: Die Modulprüfung erfolgt in Form eines Forschungsberichts.
7	Empfohlene Kenntnisse: Mindestens zwei Module der Module 3,4,5,6 sollten abgeschlossen sein.
8	Formale Voraussetzungen: Wahl eines Profilbereichs.
9	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls: Mastermodul Studiengang: Masterstudiengang „Erziehungswissenschaft“

10	Modulbeauftragte*r: Vorsitz Prüfungsausschuss	Zuständige Fakultät: Fakultät 12
----	---	--

11	Literatur: Keine
12	Weitere Informationen: Keine

Profilmodul: Projektseminar I & II – Anthropologie und Philosophie der Erziehung und Bildung.

Modultitel - Kurztext:

Profilmodul: Projektseminar I & II – Allgemeine Erziehungswissenschaft (MAEWPM08A)

Studiengang: Masterstudiengang „Erziehungswissenschaft“

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jedes Semester	2 Semester	2.-3. Semester	20 LP	600 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Forschungs- und Praktikumsbegleitung - Projektseminar I (2. Semester)	S	8	4
2	Forschungs- und Praktikumsbegleitung - Projektseminar II (3. Semester)	S	8	4
3	Prüfungsleistung		4	

2	Lehrveranstaltungssprache: Deutsch
3	Lehrinhalte: Das Profilmodul Projektseminar I & II – Anthropologie und Philosophie der Erziehung und Bildung dient der vertieften, projektförmigen Auseinandersetzung mit grundlagentheoretischen Fragestellungen der Erziehungswissenschaft. Im Mittelpunkt stehen anthropologische, philosophische und wissenschaftstheoretische Zugänge, die für das Verständnis, die Begründung und die kritische Reflexion von Bildung und Erziehung zentral sind. Die Studierenden bearbeiten im Rahmen der Projektseminare abgegrenzte theoretische Fragestellungen, die an klassische und aktuelle Positionen der Pädagogischen Anthropologie, der Bildungs- und Erziehungsphilosophie sowie angrenzender theoretischer Diskurse anknüpfen. Dabei werden zentrale Begriffe, Argumentationsfiguren und Deutungsmuster systematisch rekonstruiert, vergleichend analysiert und kritisch diskutiert. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der theoriegeleiteten Entwicklung und Reflexion eigener Fragestellungen. Die Projektarbeit umfasst die Auswahl und Analyse einschlägiger theoretischer Texte, die Rekonstruktion und Prüfung argumentativer Strukturen sowie die Einordnung der erarbeiteten Positionen in größere erziehungswissenschaftliche und wissenschaftstheoretische Zusammenhänge.
4	Kompetenzen: In diesem Profilmodul erwerben die Studierenden die Fähigkeit, grundlagentheoretische Fragestellungen der Erziehungswissenschaft eigenständig zu entwickeln und wissenschaftlich fundiert zu bearbeiten. Sie sind in der Lage, anthropologische und philosophische Positionen systematisch zu rekonstruieren, ihre begrifflichen und argumentativen Voraussetzungen offenzulegen und kritisch zu beurteilen. Die Studierenden können unterschiedliche theoretische Ansätze vergleichend analysieren, deren Reichweite und Grenzen reflektieren und Spannungsverhältnisse zwischen normativen, empirischen und wissenschaftstheoretischen Perspektiven herausarbeiten. Dabei entwickeln sie eine begründete theoretische Urteilsfähigkeit. Darüber hinaus sind die Studierenden befähigt, eigene theoretische Positionen argumentativ zu entwickeln, diese textbasiert abzusichern und im wissenschaftlichen Diskurs nachvollziehbar zu vertreten. Sie reflektieren ihren eigenen Denk- und Arbeitsprozess kritisch und verfügen über zentrale Kompetenzen für wissenschaftliche, grundlagentheoretische und konzeptionelle Tätigkeiten innerhalb und außerhalb der Erziehungswissenschaft.
5	Prüfungen: Zwei Studienleistungen Eine Modulprüfung

6	Prüfungsformen und Leistungen: Die Prüfungsleistung besteht in der Ausarbeitung eines eigenständigen wissenschaftlichen Projekts, das auf den im Seminar entwickelten Fragestellungen basiert. Dies kann in Form eines Forschungs- bzw. Projektberichts erfolgen, in dem eine theoretisch fundierte Fragestellung entwickelt, ein Forschungsdesign dargestellt und erste Ergebnisse oder konzeptionelle Ansätze reflektiert werden. Art und Umfang der zu erbringenden Leistungen werden im Vorspann des Modulhandbuchs geregelt und genauere Vorgaben durch die Dozentin oder den Dozenten festgelegt.	
7	Empfohlene Kenntnisse: Keine	
8	Formale Voraussetzungen: Keine	
9	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls: Profilmodul Studiengang: Masterstudiengang „Erziehungswissenschaft“	
10	Modulbeauftragte*r: Ruprecht Mattig Johannes Drerup	Zuständige Fakultät: Fakultät 12
11	Literatur: Keine	

Profilmodul: Projektseminar I & II - Betriebliche/berufliche Bildung

Modultitel - Kurztext:

Profilmodul: Projektseminar I & II - Betriebliche/berufliche Bildung (MAEWPM08BB)

Studiengang: Masterstudiengang „Erziehungswissenschaft“

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jedes Semester	2 Semester	2.-3. Semester	20 LP	600 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Forschungs- und Praktikumsbegleitung - Projektseminar I (2. Semester)	S	8	4
2	Forschungs- und Praktikumsbegleitung - Projektseminar II (3. Semester)	S	8	4
3	Prüfungsleistung		4	

2	Lehrveranstaltungssprache: Deutsch/Englisch
3	Lehrinhalte: Das Profilmodul Projektseminar I & II – Betriebliche/berufliche Bildung dient der eigenständigen, projektförmigen Bearbeitung komplexer Fragestellungen der betrieblichen und beruflichen Bildung. Im Mittelpunkt stehen die theoriegeleitete Analyse, konzeptionelle Durchdringung und forschungsbezogene Bearbeitung von Themen aus dem Feld der Berufsbildung, der betrieblichen Qualifizierung sowie angrenzender arbeits- und organisationsbezogener Kontexte. Die Studierenden bearbeiten im Rahmen von Projektseminaren abgegrenzte Projekte, die an aktuelle Fragestellungen, Forschungsstände oder Entwicklungslinien der betrieblichen und beruflichen Bildung anknüpfen. Dabei können unterschiedliche Projektformate zum Einsatz kommen, etwa konzeptionelle Entwicklungsarbeiten, empirische Untersuchungen, theoriegeleitete Analysen oder evaluationsbezogene Vorhaben. Ein zentraler Bestandteil des Moduls ist die Reflexion des Projektprozesses: Dazu gehören die Entwicklung und Präzisierung einer Fragestellung, die Auswahl geeigneter theoretischer und methodischer Zugänge, die strukturierte Bearbeitung des Projekts sowie die kritische Einordnung der Ergebnisse in wissenschaftliche und berufsbildungsbezogene Diskurse.
4	Kompetenzen: In diesem Profilmodul erwerben die Studierenden die Fähigkeit, Fragestellungen der betrieblichen und beruflichen Bildung eigenständig zu entwickeln und in projektförmigen Arbeitszusammenhängen wissenschaftlich fundiert zu bearbeiten. Sie sind in der Lage, geeignete theoretische, empirische oder konzeptionelle Zugänge auszuwählen, zu begründen und reflektiert anzuwenden. Die Studierenden können komplexe Projektprozesse planen, strukturieren und umsetzen, relevante Literatur und Forschung systematisch auswerten sowie Projektergebnisse kritisch einordnen. Dabei entwickeln sie eine begründete Urteilsfähigkeit im Hinblick auf Reichweite, Aussagekraft und Grenzen der eigenen Projektarbeit. Darüber hinaus sind die Studierenden befähigt, Projektergebnisse adressat*innengerecht aufzubereiten, wissenschaftlich zu dokumentieren und im fachlichen Diskurs nachvollziehbar zu präsentieren. Sie reflektieren ihren eigenen Arbeits- und Forschungsprozess und verfügen über zentrale Kompetenzen für wissenschaftsnahe, konzeptionelle und analytische Tätigkeiten im Feld der betrieblichen und beruflichen Bildung.
5	Prüfungen: Zwei Studienleistungen

	Eine Modulprüfung (im Profil)	
6	Prüfungsformen und Leistungen: Die Prüfungsleistung besteht in der Ausarbeitung eines eigenständigen wissenschaftlichen Projekts, das auf den im Seminar entwickelten Fragestellungen basiert. Dies kann in Form eines Forschungs- bzw. Projektberichts (ca. 15–20 Seiten) erfolgen, in dem eine theoretisch fundierte Fragestellung entwickelt, ein Forschungsdesign dargestellt und erste Ergebnisse oder konzeptionelle Ansätze reflektiert werden. Zudem erfolgt eine mündliche Prüfung in Form eines Kolloquiums, bei dem das Projektkonzept und die erzielten Ergebnisse präsentiert und diskutiert werden. Art und Umfang der zu erbringenden Leistungen werden im Vorspann des Modulhandbuchs geregelt und genauere Vorgaben durch die Dozentin oder den Dozenten festgelegt	
7	Empfohlene Kenntnisse: Keine	
8	Formale Voraussetzungen: Keine	
9	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls: Profilmodul Studiengang: Masterstudiengang „Erziehungswissenschaft“	
10	Modulbeauftragte*r: Philipp Grollmann Thomas Schröder	Zuständige Fakultät: Fakultät 12
11	Literatur: Keine	
12	Weitere Informationen: Anwesenheitspflicht in Element 1 und 2. Es besteht eine Anwesenheitspflicht in Element 1 und 2, da die Lehrinhalte von den Studierenden im Rahmen von Diskussionen, Präsentationen und Gruppenarbeiten erarbeitet werden. Das Lernziel kann nur bei regelmäßiger Teilnahme erreicht werden.	

Profilmodul: Projektseminar Empirische Bildungsforschung

Modultitel - Kurztext:

Profilmodul 08: Projektseminar Empirische Bildungsforschung (MAEWPM08E)

Studiengang: Masterstudiengang „Erziehungswissenschaft“

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jedes Semester	2 Semester	2.-3. Semester	20 LP	600 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Projektseminar I – Empirische Bildungsforschung (2. Semester)	S	8	4
2	Projektseminar II – Empirische Bildungsforschung (3. Semester)	S	8	4
3	Prüfungsleistung		4	

2	Lehrveranstaltungssprache: Deutsch/Englisch
3	Lehrinhalte: Das Profilmodul Projektseminar – Empirische Bildungsforschung dient der eigenständigen, forschungsbezogenen Bearbeitung empirischer Fragestellungen der Erziehungswissenschaft. Im Mittelpunkt stehen empirische Forschungsprojekte, die an aktuelle Forschungsstände, laufende Studien oder ausgewählte Problemstellungen der Bildungsforschung anknüpfen. Die Studierenden entwickeln im Rahmen der Projektseminare eigene empirische Fragestellungen, wählen geeignete Forschungsdesigns und Analyseperspektiven aus und setzen diese begründet um. Dabei können qualitative, quantitative oder kombinierte Forschungsansätze zur Anwendung kommen, deren methodologische Voraussetzungen, Reichweiten und Grenzen systematisch reflektiert werden. Ein zentraler Bestandteil des Moduls ist die kritische Reflexion des gesamten Forschungsprozesses – von der Präzisierung der Fragestellung über Datenerhebung und -auswertung bis hin zur Interpretation und Einordnung der Ergebnisse. Die Studierenden setzen sich dabei auch mit wissenschaftstheoretischen und forschungsethischen Fragen empirischer Bildungsforschung auseinander.
4	Kompetenzen: In diesem Profilmodul erwerben die Studierenden die Fähigkeit, empirische Forschungsprojekte in der Erziehungswissenschaft eigenständig zu konzipieren, durchzuführen und kritisch zu reflektieren. Sie sind in der Lage, empirische Fragestellungen theoriegeleitet zu entwickeln, geeignete Forschungsdesigns auszuwählen und methodisch sowie wissenschaftstheoretisch zu begründen. Die Studierenden können qualitative, quantitative und kombinierte Forschungsansätze reflektiert anwenden, empirische Daten auswerten und Forschungsergebnisse im Hinblick auf ihre Aussagekraft, Reichweite und Grenzen beurteilen. Dabei entwickeln sie eine vertiefte forschungsbezogene Urteilsfähigkeit. Darüber hinaus sind die Studierenden befähigt, empirische Forschungsergebnisse adressat*innengerecht aufzubereiten, wissenschaftlich zu dokumentieren und im fachlichen Diskurs nachvollziehbar zu präsentieren. Sie reflektieren ihren eigenen Forschungsprozess kritisch und verfügen über zentrale Kompetenzen für wissenschaftsnahe Tätigkeiten, Forschungsprojekte und die Vorbereitung der Masterarbeit.
5	Prüfungen: Benotete Modulprüfung
6	Prüfungsformen und Leistungen:

	Art und Umfang der Studienleistung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Veranstaltungsleitung bekannt gegeben. Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung ist der erfolgreiche Abschluss von je einer Studienleistung in den Elementen 1 und 2.
7	Empfohlene Kenntnisse: Keine
8	Formale Voraussetzungen: Keine
9	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls: Profilmodul Studiengang: Masterstudiengang „Erziehungswissenschaft“

10	Modulbeauftragte*r: Nele McElvany	Zuständige Fakultät: Fakultät 12
-----------	---	--

11	Literatur: Keine
12	Weitere Informationen: Anwesenheitspflicht in Element 1 und 2. Es besteht eine Anwesenheitspflicht in Element 1 und 2, da die Lehrinhalte von den Studierenden im Rahmen von Diskussionen, Präsentationen und Gruppenarbeiten erarbeitet werden. Das Lernziel kann nur bei regelmäßiger Teilnahme erreicht werden.

Profilmodul: Projektseminar Soziale Arbeit

Modultitel - Kurztext:

Profilmodul 08: Projektseminar Soziale Arbeit (MAEWPM08S)

Studiengang: Master-Studiengang „Erziehungswissenschaft“

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jedes Semester	2 Semester	2.-3. Semester	20 LP	600 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Forschungs- und Praktikumsbegleitung - Projektseminar I Konzeption und Durchführung	S	8	4
2	Forschungs- und Praktikumsbegleitung - Projektseminar II Auswertung und Ergebnispräsentation	S	8	4
3	Prüfungsleistung		4	

2	Lehrveranstaltungssprache: Deutsch
3	Lehrinhalte: Das Profilmodul Projektseminar – Soziale Arbeit dient der eigenständigen, projektförmigen Bearbeitung komplexer Fragestellungen aus Theorie, Forschung und Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit. Im Mittelpunkt stehen theoriegeleitete und forschungsinformierte Projektarbeiten, die soziale Problemlagen, Lebenslagen oder institutionelle Kontexte Sozialer Arbeit analytisch erschließen. Die Studierenden entwickeln im Rahmen der Projektseminare abgegrenzte Projektvorhaben, die an aktuelle fachwissenschaftliche Diskurse, empirische Forschungsstände oder konzeptionelle Fragestellungen der Sozialen Arbeit anknüpfen. Dabei können unterschiedliche Projektformate zum Einsatz kommen, etwa theoriegeleitete Analysen, empirische Untersuchungen, konzeptionelle Entwicklungsarbeiten oder evaluationsbezogene Projekte. Ein zentraler Bestandteil des Moduls ist die kritische Reflexion des Projektprozesses. Dazu gehören die Entwicklung und Präzisierung einer Fragestellung, die Auswahl geeigneter theoretischer und gegebenenfalls empirischer Zugänge, die strukturierte Durchführung des Projekts sowie die wissenschaftliche Einordnung der Ergebnisse in sozialarbeitsbezogene Diskurse.
4	Kompetenzen: In diesem Profilmodul erwerben die Studierenden die Fähigkeit, Fragestellungen der Sozialen Arbeit eigenständig zu entwickeln und in projektförmigen Arbeitszusammenhängen wissenschaftlich fundiert zu bearbeiten. Sie sind in der Lage, geeignete theoretische Ansätze und – sofern einschlägig – empirische Zugänge auszuwählen, zu begründen und reflektiert anzuwenden. Die Studierenden können komplexe Projektprozesse planen, strukturieren und umsetzen, relevante Fachliteratur und Forschung systematisch auswerten sowie Projektergebnisse kritisch im Hinblick auf ihre Reichweite und Grenzen beurteilen. Dabei entwickeln sie eine begründete wissenschaftliche Urteilsfähigkeit im Umgang mit sozialarbeitsbezogenen Fragestellungen. Darüber hinaus sind die Studierenden befähigt, Projektergebnisse adressat*innengerecht aufzubereiten, wissenschaftlich zu dokumentieren und im fachlichen Diskurs nachvollziehbar zu präsentieren. Sie reflektieren ihren eigenen Arbeits- und Erkenntnisprozess kritisch und verfügen über zentrale Kompetenzen für wissenschaftsnahe, konzeptionelle und analytische Tätigkeiten im Feld der Sozialen Arbeit.
5	Prüfungen: Benotete Modulprüfung

6	Prüfungsformen und Leistungen: Art und Umfang der Studienleistung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Veranstaltungsleitung bekannt gegeben. Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung ist der erfolgreiche Abschluss von je einer Studienleistung in den Elementen 1 und 2.
7	Empfohlene Kenntnisse: Keine
8	Formale Voraussetzungen: Keine
9	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls: Profilmodul Studiengang: Masterstudiengang „Erziehungswissenschaft“

10	Modulbeauftragte*r: Nina Hogrebe Markus Sauerwein	Zuständige Fakultät: Fakultät 12
-----------	--	--

11	Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben
12	Weitere Informationen: Anwesenheitspflicht in Element 1 und 2. Es besteht eine Anwesenheitspflicht in Element 1 und 2, da die Lehrinhalte von den Studierenden im Rahmen von Diskussionen, Präsentationen und Gruppenarbeiten erarbeitet werden. Das Lernziel kann nur bei regelmäßiger Teilnahme erreicht werden.

Mastermodul 09

Modultitel - Kurztext:

Mastermodul 09: Forschung kommunizieren und präsentieren (MAEWMM09)

Studiengang: Masterstudiengang „Erziehungswissenschaft“

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jedes Semester	2 Semester	4. Semester	6	180 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Kolloquium	S	3	2
2	Forschung kommunizieren und präsentieren	S	3	2

2	Lehrveranstaltungssprache: Deutsch
3	Lehrinhalte: Element 1: Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die Thema und methodischen Zugang ihrer Masterarbeit bereits mit einer Betreuungsperson abgeklärt haben und findet begleitend zur Erstellung der Masterarbeit statt. Im Kolloquium werden die Studierenden dabei unterstützt, ihr Forschungsanliegen, die zugrundeliegenden theoretischen Annahmen und das methodische Vorgehen zu präzisieren und weiterzuentwickeln. Zudem werden analytisches Vorgehen und Ergebnisinterpretation kritisch reflektiert und diskutiert (u.a. im Rahmen von Foren und Peer Tutoring). Um den Schreibprozess über den Semesterverlauf zu unterstützen, werden Schreibstrategien und Zeitmanagementstrategien erarbeitet, praktisch erprobt und hinsichtlich ihrer Praktikabilität reflektiert. Element 2: In diesem Element werden verschiedene Präsentationsformen zur Vorstellung von Ergebnissen des Praktikums und/oder der Masterarbeit thematisiert. Die Studierenden bereiten ihre Forschungsergebnisse für unterschiedliche Zielgruppen auf (z.B. für Wissenschaft, Praxis, Administration) und halten einen wissenschaftlichen Vortrag zu Praktikum und/oder Masterarbeit. Die Studierenden leiten Implikationen für Forschung und Praxis ab und diskutieren ihre eigenen Forschungsergebnisse kritisch.
4	Kompetenzen: In diesem Modul erwerben die Studierenden die Fähigkeit, spezialisierte erziehungswissenschaftliche Fragestellungen eigenständig zu bearbeiten und diese theorie- und forschungsbasiert zu analysieren. Sie sind in der Lage, relevante theoretische Ansätze und empirische Forschungsergebnisse kritisch auszuwerten und auf komplexe Problemstellungen zu beziehen. Die Studierenden können aktuelle Forschungsdiskurse systematisch einordnen, unterschiedliche Positionen vergleichend bewerten und deren Bedeutung für das jeweilige Themenfeld reflektieren. Dabei entwickeln sie eine vertiefte wissenschaftliche Urteils- und Argumentationsfähigkeit. Darüber hinaus sind die Studierenden befähigt, eigene wissenschaftliche Positionen innerhalb ihres Profil- oder Forschungsschwerpunktes zu entwickeln, diese nachvollziehbar zu begründen und im fachlichen Diskurs zu vertreten. Sie verfügen damit über zentrale Kompetenzen für weiterführende wissenschaftliche Arbeiten und spezialisierte Tätigkeiten im Feld der Erziehungswissenschaft. Das Modul ist inhaltlich eng mit der Vorbereitung und Reflexion der Masterarbeit verbunden. E2: Die Studierenden • erwerben Kenntnisse über verschiedene Zielgruppen in der Wissenschaftskommunikation, • sind in der Lage ihre eigene Forschung für unterschiedliche Zielgruppen adressatengerecht aufzubereiten,

	• erstellen eine wissenschaftliche Präsentation (Poster) zu ihrem Forschungsvorhaben und halten dazu einen wissenschaftlichen Vortrag, • lernen, ihre Befunde mit einem kritischen Fachpublikum zu diskutieren, und • sind in der Lage, ihre eigene Forschung aus verschiedenen Perspektiven kritisch zu beleuchten.	
5	Prüfungen: Benotete Teilleistungen (E1: Präsentation [Pitch], E2: Poster und Präsentation)	
6	Prüfungsformen und Leistungen: E1: Kurzpräsentationen (Researchpitches zur geplanten Arbeit), Portfolio in Form von Reflexionsaufgaben E2: wissenschaftliche Präsentation der eigenen Masterarbeit (Poster) Begründung der Anwesenheitspflicht: Beide Elemente beinhalten eine inhaltliche und methodische Begleitung der Abschlussarbeit und erfordern daher eine kontinuierliche Teilnahme.	
7	Empfohlene Kenntnisse: Das Kolloquium darf frühestens parallel zum Forschungspraktikum belegt werden, in dem bereits eine eigene, auf die Masterarbeit hinführende Forschungsfrage bearbeitet wird. Um am Kolloquium teilnehmen zu können, muss das Thema der Masterarbeit bereits bekannt und mit einer Betreuungsperson abgesprochen sein.	
8	Formale Voraussetzungen: Modul 3 abgeschlossen	
9	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls: Mastermodul Studiengang: Masterstudiengang „Erziehungswissenschaft“	
10	Modulbeauftragte*r: Annika Ohle-Peters	Zuständige Fakultät: Fakultät 12
11	Literatur: Keine	
12	Weitere Informationen: Anwesenheitspflicht in beiden Elementen	

Mastermodul 10

Modultitel - Kurztext:

Mastermodul 10: Master-Thesis (MAEWMM10)

Studiengang: Masterstudiengang „Erziehungswissenschaft“

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jedes Semester	15 Wochen	4. Semester	25	750 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Schriftliche Thesis (Master-Arbeit)		25	

2	Lehrveranstaltungssprache: Deutsch
3	Lehrinhalte: - eigenständige Entwicklung und Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung - Anwendung geeigneter theoretischer, empirischer oder konzeptioneller Zugänge - Strukturierung, Durchführung und Dokumentation eines wissenschaftlichen Arbeitsprozesses - kritische Reflexion des eigenen Vorgehens und der Ergebnisse - Einhaltung wissenschaftlicher Standards und formaler Anforderungen Einbeziehen und Rückkopplung der Fragestellung an disziplinäre Diskurse innerhalb der Erziehungswissenschaft
4	Kompetenzen: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, - den aktuellen Forschungs- und Theoriebestand zu einer erziehungswissenschaftlich relevanten Fragestellung mit Hilfe wissenschaftlicher Recherche zu erarbeiten, - ein Design für eine erziehungswissenschaftlich relevante Forschungsfrage zu entwickeln – sofern einschlägig – qualitative oder quantitative Daten zu erheben, analysieren und Ergebnisse darzustellen und - einen Forschungsbericht unter besonderer Berücksichtigung der theoretischen Zugänge, der methodischen Vorgehensweise sowie der gewonnenen Ergebnisse zu verfassen und zu präsentieren.
5	Prüfungen: Modulprüfung
6	Prüfungsformen und Leistungen: Master-Arbeit (mindestens 60 Seiten)
7	Empfohlene Kenntnisse: Keine
8	Formale Voraussetzungen: Nachweis von 80 Leistungspunkten
9	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls: Mastermodul Studiengang: Masterstudiengang „Erziehungswissenschaft“

10	Modulbeauftragte*r: Vorsitz Prüfungsausschuss	Zuständige Fakultät: Fakultät 12
----	---	--

11	Literatur: Keine
----	----------------------------

12	Weitere Informationen: Keine
-----------	--